

## **Antrag**

**der Abgeordneten Georg Brunnhuber, Dirk Fischer (Hamburg), Dr.-Ing. Dietmar Kansy, Eduard Oswald, Dr. Klaus W. Lippold (Offenbach), Renate Blank, Wolfgang Börnsen (Bönstrup), Hubert Deittert, Peter Götz, Manfred Heise, Norbert Königshofen, Dr. Hermann Kues, Peter Letzgus, Eduard Lintner, Dr. Michael Meister, Norbert Otto (Erfurt), Hans-Peter Repnik, Heinz Schemken, Wilhelm Josef Sebastian und der Fraktion der CDU/CSU**

### **Mitwirkungsrechte des Deutschen Bundestages bei Transrapid-Entscheidungen sichern**

Obwohl der Deutsche Bundestag bisher keine Finanzierungsmittel für die beiden Strecken beschlossen hat, hat der Bundesminister für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, Kurt Bodewig, 1,75 Mrd. Euro für die geplante Magnetschwebebahn zwischen Düsseldorf und Dortmund und 550 Mio. Euro für die Strecke zwischen Innenstadt und Flughafen München zugesichert. Diese beiden Zusicherungen sollen von den beiden Landesregierungen bereits als ausreichende Planungsgrundlage herangezogen werden. Dieses verstößt gegen elementare Mitwirkungsrechte des Parlamentes. Dabei ist insbesondere von einer Verletzung des parlamentarischen Haushaltsrechtes auszugehen.

Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung deshalb auf,

1. eine Kabinettsentscheidung hinsichtlich des geplanten und unterstützten Streckenverlaufs von Transrapid-Anwendungsstrecken zu treffen und dafür zu sorgen, dass diese Vorlage dem Deutschen Bundestag zur Befassung zugeleitet wird;
2. in den Fachausschüssen des Deutschen Bundestages durch Vorlage der Gutachten den Nachweis für die Wirtschaftlichkeit der ausgewählten Strecken darzustellen;
3. die Auswirkungen der Aussage von Bundesminister Kurt Bodewig vor dem Haushaltsausschuss am 20. Februar 2002, der Bundesanteil von 2,3 Mrd. Euro müsse aus dem Plafond des Verkehrshaushaltes gewonnen werden, darzustellen, insbesondere welche Vorhaben gekürzt, gestreckt oder vollständig aufgegeben werden müssen;
4. zu erläutern, was die Bundesregierung meint, wenn sie von „anderen Bundesmitteln“ für Transrapidstrecken spricht und woher sie gewonnen werden sollen;

5. einen Obergutachter zu bestellen zur gründlichen Prüfung und Bewertung der vorliegenden Gutachten und den Bundesrechnungshof zu beauftragen, eine gründliche Prüfung vorzunehmen und auf dieser Grundlage Gutachten zu erstellen.

Berlin, den 19. März 2002

**Georg Brunnhuber**  
**Dirk Fischer (Hamburg)**  
**Dr.-Ing. Dietmar Kansy**  
**Eduard Oswald**  
**Dr. Klaus W. Lippold (Offenbach)**  
**Renate Blank**  
**Hubert Deittert**  
**Peter Götz**  
**Manfred Heise**  
**Norbert Königshofen**  
**Dr. Hermann Kues**  
**Peter Letzgus**  
**Eduard Lintner**  
**Dr. Michael Meister**  
**Norbert Otto (Erfurt)**  
**Hans-Peter Repnik**  
**Heinz Schemken**  
**Wilhelm Josef Sebastian**  
**Friedrich Merz, Michael Glos und Fraktion**